

# Altes China- Neue Liebe

## Ray und Kai im alten China

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Feurige Seele

Ein roter Falke fliegt am Horizont und wirft einen kleinen Schatten auf das Dorf unter ihm, doch fällt das niemanden auf da das Dorf in Flammen steht und die meisten Bewohner tot am Boden liegen.

Der Falke bricht seine Runden ab, als er ein Pfeifen hört und steuert einen kleinen Hügel an. Die Kontur eines jungen Mannes mit harter Mine wird immer deutlicher. Langsam und vorsichtig nimmt der Vogel platz auf dem ausgestreckten Arm seines Herrn.

"Gut gemacht Drancer" leicht strich der junge Mann über den Kopf dessen Vogels , dieser erwiderte die Geste mit einem leisen Kreischen.

Leise näherte sich ein älterer plumper Mann sich von hinten. Der junge Mann hatte diesen schon längst bemerkt, reagierte jedoch nicht und schaute weiter auf das lodernde Feuer vor ihm.

" Das war ein guter Überfall Kai! Du hast dich gut gemacht bei Anführung dieses Überfalls! Jedoch erklär mir warum immer noch die Frauen und Kinder leben und gefesselt im Lager sind?"

Der harten Ton war Kai wohl aufgefallen, aber das war ihm egal. Leicht drehte er sich zu Boris. Drancer ließ er wieder in die Lüfte steigen.

" Die lassen sich immer gut als Sklaven verkaufen!" Ohne weiter abzuwarten ging er zu seinem Pferd und stieg langsam auf dem schwarzen Rappen auf.

Boris hielt seine Zügel um ihn am davon reiten abzuhalten.

" Mir fällt auf das du in jedem Dorf dir ‚Sklaven‘ besorgst immer Frauen und Kinder hoffentlich wirst du nicht zu weich. Schließlich sollst du doch mal König werden!"

"Ich kann ja gern an dir zeigen wie weich ich bin in dem ich dir den Kopf abschlage! Und wie du sagtest Hauptmann ich werde eines Tages König sein und dann werde ich mich an dieses Gespräch sicher erinnern!"

Kai riss Boris die Zügel aus der Hand und galoppierte davon. Es war nicht zu übersehen das die beiden sich nicht mochten.

Noch unterlag er Boris an befehlen und das ließ dieser ihn auch spüren. Doch mit jedem Tag wurde er immer besser und morgen wollte er das Kloster einnehmen das tief in den Bergen hinter einer dicken Steinmauer sicher versteckt war.

Damit würde er entgültig seinem Großvater zeigen das er würdig ist die Krone der Mongolen zu tragen.